

## Siedlungsassistenz in der Alterssiedlung Drei Brunnen

Wenn vormittags der Briefträger erscheint und die Post verteilt, verlässt Irene Burri gerne ihr Büro im «Drei Brunnen» und macht eine kleine Runde durch die Alterssiedlung. «Viele Mieterinnen und Mieter holen dann ihre Post – für mich ist das eine gute Gelegenheit, mit ihnen ein paar Worte zu wechseln.» Seit Anfang März ist sie Siedlungsassistentin in der Überbauung an der Oberdorfstrasse. Paare und Einzelpersonen im Rentenalter leben dort selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden; Irene Burri unterstützt sie dabei mit Beratung und organisatorischen Hilfestellungen.

### Die Sprechstunden

Zwei Mal wöchentlich, am Montagmorgen und am Mittwochnachmittag, hält Irene Burri Sprechstunde. Wer eine Frage oder ein Anliegen hat, kann dann ohne Voranmeldung in ihrem Büro vorbeischauen. Weil die Mitarbeiterin der Abteilung Gesundheit und Soziales der Gemeinde Riehen erst seit Kurzem im «Drei Brunnen» aktiv ist, geht es in den Gesprächen im Moment noch oft ums Einander-Kennenlernen. Manche Mieterinnen und Mieter erscheinen, um der Siedlungsassistentin zu sagen, welche Erwartungen sie an sie haben – oder dass sie ihre Begleitung nicht in Anspruch nehmen wollen, weil sie ihren Alltag sehr gut alleine meistern können.

### Beraten, begleiten, befähigen

Irene Burri wird dort aktiv, wo das selbstbestimmte Leben an seine Grenzen stösst. Auch sogenannte kleine Probleme können rasch einmal belastende Dimensionen annehmen – sei es das Bild an der Wand, das schief hängt, der Arzttermin, der verschoben werden muss, oder das Telefon, das nicht mehr richtig tut. Irene Burri legt Hand an, erledigt bei Bedarf Anrufe, organisiert Fachleute. Daneben entwickelt sie mit unter ihrem Allein-



sein leidenden Mieterinnen und Mietern Ideen, wie das Leben wieder geselliger werden könnte. «Ich möchte die Leute befähigen, die zahlreichen, vielfältigen Angebote in Anspruch zu nehmen, die es in Riehen für Senioren und Seniorinnen gibt.»

### Anlässe in der Siedlung

Gemeinschaft erleben – das soll auch in der Alterssiedlung selber stattfinden. Irene Burri will hier nicht Anlässe organisieren, sondern die Mieterinnen und Mieter organisatorisch beim Entwickeln von Begegnungsmöglichkeiten unterstützen.

Zweimal pro Monat am Mittwochnachmittag trifft sich der Singkreis, abgesehen von einer Sommerpause rund ums Jahr. Unter der Leitung eines Dirigenten singt man fröhliche Lieder aus Volksmusik bis Schlager der 20er bis 80er Jahre. Mieterinnen und Mieter, aber auch Auswärtige sind jederzeit herzlich willkommen.

Daneben gibt es jeden Dienstagnachmittag das «Käffeli», eine von Mieterinnen und einem Mieter ge-

führte Kaffeestube. Hier hat Irene Burri regelmässige Besprechungen der freiwillig Tätigen initiiert, in denen diese ihre Zusammenarbeit reflektieren und den weiteren Betriebsplan und organisieren können. Irene Burri ist jeweils begleitend dabei.

Regelmässig trifft man sich im «Drei Brunnen» zudem auf dem siedlungseigenen Flohmarkt, für den sich auch die Hauswartin sehr engagiert. Irene Burri hatte beim letzten Mal vorher in der Siedlung Flyer verteilt, die zum Kuchenbacken und zur Mithilfe aufrufen. Mit Erfolg: Es meldeten sich genügend Personen für die Vorbereitungen, den Verkauf im Flohmarkt sowie den Betrieb der Cafeteria. Und das Tortenbuffet liess sich sehen.

*Wer Lust hat, im Singkreis mitzusingen, meldet sich bei Frau Margrith Heinzelmann, Telefon 061 641 25 06. Pro Halbjahr bezahlen Mieterinnen und Mieter 50 Franken an das Dirigentenhonorar, Auswärtige beteiligen sich mit 80 Franken.*

## Reisefreuden für alle

Lust auf einen Ausflug? Hier eine Auswahl von Tipps für all jene, die trotz leicht reduzierter Mobilität gerne unterwegs sind, sei es einen Tag lang oder gleich mehrere.

Wer vorher gut plant, reist leichter. Auf der Webseite der SBB finden sich zahlreiche Informationen für Reisende mit eingeschränkter Mobilität. Wer für den Weg an den Bahnhof oder vom Bahnhof weiter ans nächste Ziel auf einen Fahrdienst angewiesen ist, kann zudem eine Liste der entspre-

chenden Anbieter herunterladen. Für Fragen rund ums Bahnfahren steht das Call Center Handicap der SBB bereit; hier kann man sich auch telefonisch für eine Ein- und Ausstiegshilfe anmelden. Es ist wichtig, frühzeitig Infos einzuholen, da zum Teil Fristen zu beachten sind. An acht Bahnhöfen, darunter Basel, Bern und Zürich, bietet ausserdem die von gemeinnützigen Organisationen getragene SOS Bahnhofhilfe Unterstützung an.

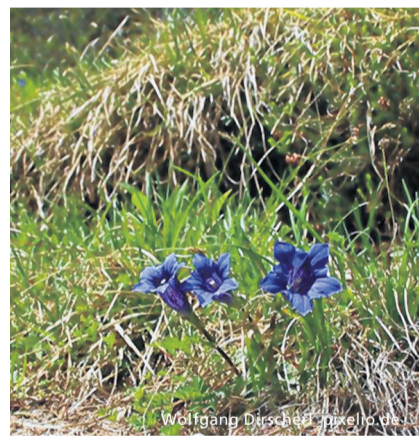
### Gut aufgehoben

In der Schweiz seien heute über 20 Prozent der Gesamtbevölkerung in der einen oder anderen Form auf Barrierefreiheit angewiesen, unter anderem wegen altersbedingter Einschränkungen, so die Verantwortlichen des Projekts «Hotel-Barrierefreiheit Schweiz», in dem sich verschiedene Fachorganisationen zusammengefunden haben, um entsprechende Informationen in einer zentralen Datenbank zugänglich zu machen. Seit vergangener Sommer steht diese Dienstleistung nun bereit. Mehr als zwanzig Suchkriterien helfen beim Finden der individuell

passenden Unterkunft. Die Angaben der Hotels beziehen sich auf Einrichtungen wie rollstuhlgängige Toiletten oder ein barrierefreies Badezimmer. Sie geben aber auch Auskunft darüber, ob eine Hotel-Spitez angeboten wird. Dieses Angebot beinhaltet Services wie ambulante Pflege (Spitez), Spazierbegleitung, Hilfsmittel oder Transport. Offizielle Hotelprüfstelle ist die Stiftung Claire & George. Auf deren Plattform können Ferienhunger nach passenden Unterkünften suchen; die Stiftung bietet daneben auch individuelle Beratung und Vermittlung.

Auf der Webseite der Heilbäder und Kurhäuser Schweiz können unter «Prävention» ebenfalls Betriebe mit Pflegeangebot herausgefiltert werden.

*www.sbb.ch > Bahnhof & Services > Reisende mit eingeschränkter Mobilität Call Center Handicap der SBB: 0800 007 102. www.bahnhofhilfe.ch www.claireundgeorge.ch www.kuren.ch*



## JAHE: generationenübergreifende Unterstützung

«Jung und Alt hülfe enand» – unter diesem guten Stern stehen die Aktivitäten von JAHE. Mit rund dreihundert Mitgliedern gehört JAHE zu den grössten Vereinen in Riehen und Bettingen. Dass er 2018 sein zehnjähriges Jubiläum feiern konnte, zeugt vom Bedarf an Hilfestellungen im Alltag – und von der Bereitschaft der Bevölkerung, diese zu leisten. JAHE ist die Drehscheibe für Hilfesuchende und Helfende, und Claire Trächslin, die den Verein seinerzeit gegründet hat, fädelt heute als Geschäftsführerin die Kontakte zwischen ihnen ein.

### Pflanzen giessen, Gesellschaft leisten

Wer möchte, dass ihm jemand regelmässig aus einem Buch vorliest, wer eine Begleitung für Spaziergänge sucht oder eine Person mit grünem Daumen fürs Versorgen der Pflanzen während der Ferien, ist bei JAHE richtig. Mädchen und Buben aus dem Kindergarten abholen, ein Handy neu einrichten – das und noch

viel mehr können Helfer/-innen. Claire Trächslin: «Was JAHE nicht vermittelt, ist Unterstützung bei Arbeiten, die von Berufsleuten wahrgenommen werden sollen.»

### Menschen zusammenbringen

Wer sich als HelferIn oder Helfer bei JAHE registrieren lassen möchte, wird von Claire Trächslin zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. «Welche Formen von Unterstützung können und möchten Sie leisten?» Wenn das geklärt ist, erfolgt der Eintrag auf der Liste, welche Claire Trächslin jeweils konsultiert, wenn eine Anfrage für Hilfe bei ihr eintrifft. Bei der Wahl der helfenden Person achtet sie immer auch darauf, dass die Wege nicht zu lang sind. Gerne erinnert sie sich an eine Anfrage, bei der es um das Füttern einer Katze ging – da fand sich jemand, der im selben Haus wohnte. Wer Hilfe in Anspruch nimmt, entschädigt die helfende Person mit 15 Franken pro Stunde, bar auf die Hand bezahlt.

### Neumitglieder willkommen

Wer Hilfe sucht oder Hilfe leisten will, muss Mitglied im Verein JAHE sein. Mit vierzig Franken im Jahr ist man dabei. Claire Trächslin: «Wer ein Neumitglied akquiriert, erhält eine Ermässigung von zehn Franken. Es lohnt sich also, die Nachbarinnen und Nachbarn zu fragen, ob sie nicht auch mitmachen möchten.» Aktuell stellen Personen ab sechzig Jahren den grösseren Teil der JAHE-Mitglieder. Willkommen sind deshalb ausdrücklich auch jüngere und junge Menschen, die interessiert sind, in diesem Rahmen neue Kontakte zu knüpfen – gerade auch zu Menschen, die einer anderen Generation angehören. Claire Trächslin weiss aus Erfahrung: «Beim gemeinsamen Kaffee nach dem Rasenmähen können sich Freundschaften entwickeln.»

*JAHE, Baselstrasse 44 (im 2.OG), 4125 Riehen. Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch 14 bis 16 Uhr. Telefon: 061 641 29 27, E-Mail: jahe-riehen@bluewin.ch*

## Care Migration: das Angebot von Caritas Schweiz

Bei zunehmender Pflegebedürftigkeit in den eigenen vier Wänden bleiben – das ist der Wunsch vieler älterer Menschen. Immer mehr von ihnen vermeiden den Eintritt in ein Pflegeheim, in dem sie eine sogenannte Care Migrantin engagieren, die sie zu Hause betreut. Die Zahl der meistens aus Osteuropa stammenden Frauen, die in Schweizer Privathaushalten leben und oft rund um die Uhr für die Seniorinnen und Senioren da sind, wird auf rund 30 000 geschätzt.

### Vorstösse, Vorschriften, Informationen

Seit längerem machen Gewerkschaften und soziale Organisationen auf die mitunter misslichen Arbeitsbedingungen von Care Migrantinnen aufmerksam – schlechte Bezahlung, fehlende Freizeit, Abhängigkeit vom Arbeitgeber. 2018 hat der Bund deshalb eine Vorlage für die Ergänzung der kantonalen Normalarbeitsverträge publiziert; die 24-Stunden-Betragtenbetreuung durch im Haushalt lebende Personen soll damit besser geregelt werden. Daneben hat das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO Informationsblätter herausgegeben. Eines davon richtet sich an betreuungsbedürftige Personen und ihre Angehörigen; es erläutert die geltenden Regelungen und Vorschriften und schildert die Pflichten, die mit dem Anstellen einer Care Migrantin einhergehen. Die von verschiedenen Kantonen und Städten getragene Internetplattform careinfo.ch bietet ebenfalls ausführliche Informationen, sowohl für Privathaushalte als auch für Care Migrantinnen.

### Caritas Care

2012 hat Caritas Schweiz in Zusammenarbeit mit Caritas-Organisationen

in Rumänien und der Slowakei das Angebot «24 Stunden Betreuung» lanciert. Dieses Angebot ermöglicht Care Migrantinnen und Migranten aus diesen beiden osteuropäischen Ländern Arbeitseinsätze in der Schweiz von drei Monaten zu fairen Bedingungen. Sie sind nach Schweizer Arbeitsrecht angestellt und versichert. Einige Betreuerinnen arbeiten bereits bei einer Caritas-Organisation im Heimatland. An diesen Arbeitsplatz kehren sie nach dem Einsatz in der Schweiz zurück. 2018 haben in der Schweiz 74 ältere Menschen und ihre Angehörigen das Angebot von Caritas Care in Anspruch genommen, rund 140 Betreuerinnen und Betreuer waren im Einsatz.

Den Pflegebedürftigen bietet Caritas Care drei Betreuungsmodelle an; die monatliche Betreuungspauschale liegt zwischen 6500 und 7250 Franken. Hinzu kommen Kost und Logis. Die Pflegepersonen wechseln im Dreimonats-Takt; die Einsatzleiterinnen von Caritas begleiten diese Übergänge und stehen durch regelmässige Besuche und Telefonate mit den Betreuerinnen, Kunden und Angehörigen in Kontakt. Daneben erledigt die Caritas Schweiz alles Administrative. Die Verantwortung fürs konkrete Organisieren des Alltags liegt bei den Angehörigen. Dazu gehören unter anderem das Sicherstellen der Betreuung während der Freizeit der Angestellten und der Unterhalt der Wohnung oder des Hauses.

*www.seco.admin.ch > Arbeit > Arbeitsbedingungen > Arbeitnehmerschutz www.careinfo.ch www.caritascare.ch; Caritas Care berät Interessierte gerne persönlich unter 041 419 22 27.*



## Frauenstreik auch für Grossmütter

Am Freitag, 14. Juni, findet der schweizerische Frauenstreik statt. Die GrossmütterRevolution, eine von Migroskulturprozent gefördertes Netzwerk von Frauen im Grossmutteralter, ruft pensionierte Frauen jeden Alters auf, daran teilzunehmen. Sie spannt dafür mit Vertreterinnen anderer Organisationen zusammen; gemeinsam wurden zehn Gründe für die Teilnahme alter Frauen am Frauenstreik formuliert. Auf dem Programm steht zudem eine Versammlung der Grossmütter am 14. Juni in Bern.

*Mehr dazu auf www.grossmuetter.ch*

## KALENDER

### JEDEN MITTWOCH (5. JUNI–28. AUGUST)

19–19.50 Uhr, in der Wettsteinanlage, Riehen: **Pilates**. Bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus. *www.gsuenderbasel.ch*

### JEDEN DONNERSTAG (6. JUNI–29. AUGUST)

19–19.50 Uhr, in der Wettsteinanlage, Riehen: **Tai Chi**. Bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus. *www.gsuenderbasel.ch*

### JEDEN MONTAG (10. JUNI–12. AUGUST)

18.30–19.20 Uhr, im Naturbad, Weilstrasse 69, Riehen: **Aqua-Rhythm**. *www.gsuenderbasel.ch*

### SAMSTAG, 15. JUNI

10–16 Uhr, Spital-Pflegezentren Adullam, Mittlere Strasse 15, Basel: **Tag der Offenen Tür**. *www.adullam.ch*

### Impressum

Verantwortlich für die Texte und Bilder auf dieser Seite sind Ursula Binggeli und Barbara Gronbach, Fachstelle Alter, Riehen. Die nächste Seniorensseite in der Rieher Zeitung erscheint am 6. September. Ihre Veranstaltungen und Aktuelles für Seniorinnen und Senioren melden Sie bitte an barbara.gronbach@riehen.ch oder telefonisch über 061 646 82 23.

### SONNTAG, 16. JUNI

15–16 Uhr im Alterspflegeheim Humanitas, Rauracherstrasse 111, Riehen: **«The Sparrow Brothers» – Swing und Jazz**. Der Eintritt beträgt für externe Gäste acht Franken. *http://humanitas.ch/*

### MITTWOCH, 19. JUNI 2019

14.30 Uhr, Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen: Vortrag **«Depression im Alter – zurück ins Leben»**. Eine Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren mit Thomas Leyhe, Ärztliche Leitung Zentrum Alterspsychiatrie Universitäre psychiatrische Kliniken Basel. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. *www.gesundheit.bs.ch*

### FREITAG, 21. JUNI

9.15–10.15 Uhr, Bibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen: **Lesekaffee «Alt trifft Jung»**. Lassen Sie sich von Schülerinnen und Schülern bei einer Tasse Kaffee eine Geschichte vorlesen. *www.bibliothek-riehen.ch*

### SAMSTAG, 22. JUNI

9–16 Uhr, Vorplatz Gemeindehaus Riehen: **Flohmarkt**. VRD Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte. *http://riehenerdorfmarkt.ch/flohmarkt*

### SONNTAG, 23. JUNI

9.45 Uhr, Pflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen: **Fête de la Musique. Fröhlichkonzert** mit den Original Läuferberger Musikanten und den «Wendelin Singers». Eintritt frei, Kollekte. *www.aph-wendelin.ch*

### MITTWOCH, 26. JUNI

14.30–15.30 Uhr, Alterspflegeheim Humanitas, Rauracherstrasse 111, Riehen: **«Erlebnis Namibia»**, Bilder-Reisebericht von und mit Rolli Stuber. Der Eintritt beträgt für externe Gäste acht Franken. *http://humanitas.ch/*